



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - kalter, lockerer Neuschnee und Wind](#); [gm.2 - Gletschneeschnee](#)

Frischer, gut erkennbarer Triebsschnee bildet die Hauptgefahr - im Süden häufiger als im Norden

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr nimmt grob von Norden Richtung Süden zu und wird weiterhin von Triebsschneeanhäufungen bestimmt, die sich während der vergangenen Tage gebildet haben. So muss die Gefahr im südlichen Osttirol oberhalb etwa 2000m als erheblich eingestuft werden. Richtung Norden nimmt diese Höhengrenze aufgrund der geringeren Neuschneemengen, die verfrachtet wurden, zu und pendelt sich um 2500m ein. Gefahrenstellen finden sich prinzipiell in allen Hangrichtungen, vermehrt jedoch in kammnahen Bereichen der Exposition NO über O bis SW sowie allgemein in Rinnen und Mulden. Die Störanfälligkeit der frischen Triebsschneeanhäufungen nimmt mit zunehmender Seehöhe zu. Lawinenauslösungen im Altschnee sollten nur mehr in Ausnahmefällen im extrem steilen Gelände durch große Zusatzbelastung an eher schneearmen Stellen oberhalb etwa 2400m möglich sein.

Unverändert ein nicht zu unterschätzendes Thema bleiben die Gletschneelawinen in den südlichen, schneereichen Regionen Tirols. Gletschneelawinen können aufgrund der großen Schneehöhen zumindest mittlere Größe erreichen. Bei der Tourenplanung sollte man Routen wählen, die möglichst nicht unterhalb von Gletschneemäulern verlaufen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol bis zu 10cm geschneit. Dieser Neuschnee samt dem kürzlich gefallenen, lockeren, kalten Schnee wurden und werden durch kräftigen Höhenwind verfrachtet. Ausgeprägte Schneefahnen im Kamm- und Gipfelbereich zeigten dies gestern eindrucksvoll auf. Stabilitätsuntersuchungen zeigen, dass frischer Triebsschnee schlecht mit dem darunter befindlichen, lockeren Neuschnee verbunden ist. Mit zunehmender Seehöhe nimmt die Störanfälligkeit zu. Schwachschichten im Altschnee sind in Form von kantigen Kristallen im Bereich von Krusten, teilweise in Form von Schwimmschnee vorhanden, meist jedoch recht gut verbunden. Wir haben bei zahlreichen Stabilitätsuntersuchungen während der vergangenen Tage keine ausgeprägten Bruchfortpflanzungen mehr feststellen können.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Neuschnee klingen letzte Schneeschauer in den Lechtaler und Kitzbüheler Alpen am Morgen ab, die Bewölkung lockert auch dort auf und es kommt zu einem recht sonnigen Vormittag. Am Nachmittag zunehmend höhere Bewölkung aus Westen, die in der Arlbergregion und den Lechtaler Alpen zu schwachen Schneeschauern und kurzzeitig wieder eingehüllten Gipfeln führen kann. Die Berge der Alpensüdseite bleiben frei, es ist sonnig, am Nachmittag in Hauptkammnähe wolkig. Temperatur in 2000m -7 auf -2 Grad, in 3000m -15 auf -7 Grad. Lebhafter Wind aus West.

TENDENZ

Frischer Triebsschnee bildet unverändert die Hauptgefahr. Zunahme an Gefahrenstellen durch lebhaften Wind.

Patrick Nairz